L'aibacher \$ Beitung.

könumerationspreis: Mit Bostversenbung: ganziährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzischig 22 K, halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins daus ganziährig 2 K. — Insertionsgebühr: Für tleine Insertie die zu 4 Zeisen 50 h, größere per Zeise 12 h; bei österen Wiederholungen per Zeise 6 h.

Die Baibacher Beitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonns und Feiertage. Die Abministration besinder sich Kongresplat Nr. 2, die Redattion Dalmatingasse Nr. 6. Sprechstunden der Redattion von 8 bis 10 Ubr vormittags. Unstantierte Briese werden nicht angenommen, Manustripte nicht zurückgestellt.

Umtlicher Teil.

Den 21. August 1903 wurde in der k. k. Hof- und Staats-derei das LXXXII. Stud des Reichsgesethblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Rach dem Amisblatte gur «Wiener Zeitung» vom 22. August 1903 (Nr. 190) wurde die Weiterverbreitung solgender Breg-

Rt. 216 (Corriere della Sera) ddto. Mailand, 8, August

Nichtamtlicher Teil.

Der Geburtstag bes Raifers.

Man ichreibt der "Pol. Korr." aus London: anter den Sympathiefundgebungen, zu welchen der Geburget. In Virlage bot, beburtstag des Kaisers Franz Josef hier Anlaß bot, berdient die der Kaisers Franz Josef hier Anlaß bot, verdient ein Artifel der "Morning Post" wegen seiner Bärme best Barme besondere Hervorhebung. Das Blatt weist darani bin, daß die jugendliche Rüstigkeit, mit welster im dan Gattel mili her sich der Kaiser der Arbeit widme, im Sattel mili-lärischen Unter der Arbeit widme, im Sattel militariichen liebungen beiwohne und öffentliche Funftionen vollziehe, Bewunderung errege. Der Kaijer-könig den Leiten durch udnig, der so viel Sorge und Schwierigkeiten durch nunachen hatte wie irgendein Mann seiner Epoche, blieb der karr blieb der früstige und tätige Herrscher, als welcher er ich beim ein des alts iich beim eriten Abschütteln der Traditionen des alt-modischen Date Abschütteln der Traditionen des altmodifien Desterreich erwies. Es sei heute das hervor-ragendie A.: ragendite Beispiel der Tatsache, daß der Charafter alle Berhöltzigiel der Tatsache, daß der Charafter olle Berhältnisse der Tatsache, daß der Churchen Erwähnung der der Tatsache, daß der Churchen Erwähnung der der Tatsache, daß der Churchen Envähnung der politischen Wirrnisse, welche die österreichischung der politischen Wirrnisse, welche die österreichich undarische Monarchie seit einem Jahre durch-tumaden batt die Monarchie seit einem Jahre durchlunachen hatte, betont das Blatt, daß die Lage da-iehit doch nicht, betont das Blatt, daß die Lage daelbit doch nicht einen so abnormalen und verwickelten Garafter trad einen so abnormalen und verwickelten Charafter trage, als der fliichtige Beobachter meinen tonnte. Es sei das Glick Desterreich-Ungarns, daß es in der Periode seines schweren inneren Ringens, in der es ihm weren singens, in der es ihm an offenen und heimsichen Feinden nicht istlie einen Gewandtheit, es thm an offenen und heimlichen Fernoen und ichlie, einen Herricher von erzeptioneller Gewandtheit, dan hingehmasseicher von erzeptioneller Gewandtheit, den einen Herricher von erzeptioneller Gewandiger einem Londa voller Pflichttreue, jelvitloser Liebe zu einem Londa voller Pflichttreue, jelvitloser Liebe zu einem Lande und insbesondere von imerschöpflicher Ceduld an seiner Spige hatte. Jedes Jahr bringe gemeits sier Spige hatte. Jedes Jahr bringe neue Beweise dieser Eugenden und erhöhe, falls dies nach möglich sieser Eugenden und erhöhe, falls diese noch möglich, die Verehrung und Liebe der Unter-ionen des Gait igen licht variet. In ihrem Herrscher. Es habe an Kristen licht variet. tien nicht usiehlt, die der dualistischen Monarchie bose Lage vorhersagen; und es gebe gewiß Tatsachen

feuilleton.

Rurges Glück. Stigge von G. Canten.

biefer ein warmer Frühlingstag, vier Wochen wenn Sie vier Millionen besäßen?» fragte er. wenn Sie vier Millionen Sie sich, so etwas kar (Schluß.)

*Sagen Ste mu., ** fragte er.

*Sch glaube, pertanse sie fich, so etwas kann ich mir gar nicht ausbenken! ** Sie blickte hinunter auf mir gar nicht ausbenken von Kleid mit dem versichen von Kleid mit dem versichen sie sich glaube, vor allen Dingen cijnges sine kleine, russische Lehrerin, die ein auge mitte, leistete ihm Gesellschaft. Die beiden einsamen Denschen hatten sich einer angegriffenen Lunge büßen den hatten sich einer angeschlossen, und der Menichen batten sich einander angeschlossen, und der gegenseitige Verkehr war ihnen allmählich zum Be-

Acht ist es aber die höchste Zeit, daß Sie Ihre Adhei nehmen; da hilft kein Widerstehen,» besahl wills minter indem sie ihm das Mios mit dem un-Radia nunter, indem sie ihm das Glas mit dem un-Brr!, Eranke reichte. Brr!, machte er, mit einer Miene, als hätte

et Gift geschlickt, machte er, mit einer Miene,
etwas Schlimmeres Mädschen, wenn Ihnen nie Schlimmeres passiert, als sich pslegen zu lassen bing, seht es gewöhnlich nicht so gut, wenn ich frank

rechtfertigen scheinen. Die meisten dieser Berkleinerer Desterreich-Ungarns unterschäben jedoch die Rohasionsfräfte, welche die ganze Monarchie durchdringen. Sie haben den Ausspruch vergessen, daß, wenn Desterreich-Ungarn nicht existierte, man es ersinden müßte, und sie halten irrigerweise einen mühevollen Prozeh politischer Entwickelung für eine Periode der Auflöjung und des Berfalles. Das Blatt gibt auch der Buversicht auf eine glückliche Belegung der Schwierigkeiten in Ungarn Ausdruck und wendet sich dann mit sehr freundlichen Worten der bevorstehenden Zusammenkunft des Königs Eduard mit dem Kaiser Franz Josef zu. Rach einer überaus schmeichelhaften Charafteristif der Schönheit und der baulichen Entwickelung Wiens, seines Reichtums an Kunstschäßen und der Gastfreundlichkeit seiner Bevölkerung fagt das Blatt, daß die Wiener dem Könige Eduard, auch wenn er fein alter Freund wäre, einen Empfang bereiten werden, der sehr wohl mit der Aufnahme, die er vor turzem in anderen Hauptstädten fand, verglichen werden fann. Die Untertanen des Königs, welche wiffen, daß er in Wien willfommen ist, beglückwünschen ihn zu dem Besuche in der Residenz eines Herrschers, den fie verehren, und eines Landes, mit dem fie viel gemein haben.

Der Befuch bes Ronigs Couard in Bien.

Man schreibt aus London: König Eduard VII bevorstehender Besuch in Wien wird in England mit größter Befriedigung begrüßt. Die allseitige Berehrung, die dem Neftor der europäischen Souverane, Raiser Franz Josef, auch in England entgegengebracht wird, und in nicht geringem Maße die Haltung der Mitalieder der öfterreichisch-ungarischen Botschaft in London haben die Beziehungen zwischen den beiden Mächten stets zu besonders warmen gestaltet. Belch herzliche persönliche Zuneigung König Eduard für den greisen Herricher Desterreich-Ungarns fühlt, ist allgemein bekannt. In Sinsicht auf die internationale Politif sind die beiden Monarchen in dem Bestreben einig, den Frieden in Europa zu erhalten. Diefer Tatsache kommt angesichts der bedauerlichen Störungen im europäischen Orient besondere Bedeutung gu und die bevorstehende Zusammenkunft kann als eine neue Garantie für die Wahrung des europäischen Friedens nur lebhaft willkommen geheißen werden. Man darf

«Sie haben es wohl oft recht schwer gehabt,» fragte er teilnahmsvoll.

Sie nicte; über ihr ichmales Geficht flog ein Schatten, und ihre ichonen Augen verdunkelten fich. «Ich ftebe allein in ber Belt,» fagte fie einfach.

«Dann würde ich mir eine Baifertorte beftellen mit recht viel Schlagfahne, und Buctles Geschichte ber Zivilisation und Tolftois sämtliche Werke taufen.

Michael lachte. «Diese heterogenen Gelüfte konnten Sie auch mit weniger als 4 Millionen befriedigen,» sagte er, Die dürften doch nicht fo unerschwinglich sein?

· Leiber ja. Gine Baifertorte ift für mich genau bin. Erbarmen Gie fich, vier Millionen!

In ihre Wangen war ein feines Rot geftiegen, ihre Angen glangten. . Ja, feufste Michael, . wenn ich nur erft meine Millionen hatte!-

genug, welche einen solchen oberflächlichen Schluß zu lüberzeugt fein, daß der vorauszusehende Meinungs austausch der beiden Souveräne über die Lage in der Türkei bei der gemeinsamen Tendenz völlig barmonisch verlaufen wird. Der Zwischenfall, der durch die Ermordung des Konfuls Rostfowsty hervorgerufen wurde, erzeugte allerdings in manchen Kreisen Beunruhigung. Man muß aber einräumen, daß das Borgehen Rußlands nach dem Geschehenen als berechtigt erscheint; den Hauptstiispunft bietet in dieser Richtung die unzweifelhafte Friedensliebe des Kaisers Rifolaus II. Es ist die Zuversicht wohlbegründet, daß auch weiterbin feine einseitige, Sonderintereffen gemidmete Politif verfolgt werden wird, somit fann auch das Moment gar nicht in Frage kommen, das allein vitale Prinzipien der englischen Politik verlegen würde: die Gefährdung des status quo im europäischen Often. Es gilt, den Brand zu lokalisieren und einzudämmen. Desterreich-Ungarn und Rufland, die beiden am Balkan meistinteressierten Staaten, genießen zur Zeit das Bertrauen der Mächte, daß sie in erfprieglichem Sinne und in völliger Harmonie wirfen werden, und anderseits muß man hoffen, daß die Pforte alles tun wird, um im gewünschten Sinne vorwärts zu kommen, und daß sie dabei das Moment der Humanität nach Möglichfeit berücksichtigen wird. Selbstverständlich muß aber auch ihrer Aftion der nötige Spielraum gewahrt bleiben. Es ift somit trok aller Zwischenfälle eine Gefährdung des allgemeinen Friedens als durchaus unwahrscheinlich anzusehen.

Politische Uebersicht.

Laibach, 22. August.

Das "Fremdenblatt" sagt, die gegenwärtige un garische Krise sei nicht bloß auf die inneren Ber hältnisse Ungarns beschränft. Sie sei dem Berlangen nach einer Aenderung einer gemeinsamen Institution entsprungen und fonne daher nicht einseitig gelöst werden. Bon dieser Ueberzeugung schienen die meisten Barteien des öfterreichischen Parlamentes durchdrumgen zu sein. Bon allen Seiten werde betont, daß das österreichische Parlament dem Ausgleichsgesetze seine Zustimmung verweigern würde, falls die militärischen Forderungen Ungarns bewilligt werden sollten. Nicht bloß das ungarische Parlament, sondern auch die österreichische Volksvertretung komme bei Lösung diejer schwersten Krise, von der das Reich seit der Schaffung des Ausgleiches heimgesucht worden sei, in Be

«Das wünsche ich Ihnen von Herzen,» fagte Nabja weich; Gie verdienen es gewiß, gludlich zu werden.»

«Sie find immer fehr gutig gu mir, bemertte der Mann gerührt. «Wenn ich Sie nicht hatte! -Sehen Sie, auch ich ftebe allein in ber Welt, benn zwischen meinen einzigen Berwandten und mir liegen tant Unterredung. Michael Feodorovic war sich ? Erbarmen Sie stüt, so blickte hinunter auf mit dem Dehnstühle bente zum ersten Male mir gar nicht ausdenken!» Sie blickte hinunter auf ich. Willen Sie mich heiraten. Laagen in aller sie und durfte bente zum ersten Male mir gar nicht ausdenken von Kleid mit dem verzieß geworden und seine Augen erschienen blichenen Spizenbesatz. Ich glaube, vor allen Dingen nicht, mein Fräulein, dieses ift ein Antrag in aller blichenen Spizenbesatz. Ich werde Sie so wie nie zwor in Ihrem Leben! Ich werde Sie vier Millionen Rubel - über die gibt es feine follen Ihr Schloß in ber Rrim und Ihre Dacht haben alles, was Ihr Herz begehrt!

Sier machte ein Suftenanfall feinem Antrage ein

Ende.

Nadja trat ans Fenfter und blickte finnend binaus. Bon Natur peffimiftisch veranlagt, glaubte fie -Leider ja. Eine Bussettette in sur mich genau aus. Bon Ratur pessimistigen Vusgang des Prozesses eine Nacht im Mittelmeere. Mein bischen Erspartes incht an einen günstigen Ausgang des Prozesses. Amein Pacht im Mittelmeere. Mein bischen Erspartes incht an einen günstigen Ausgang des Prozesses. Amein Pacht im was Gutes, dachte sie. Aber wenn vielleicht doch das Bunderbare geschähe? Wenn mein Briesporto; die Kückeise erhalte ich aus dem sie seine Frau werden konnte, und des Lebens Glanz Lehrerinnensond. Sie wissen gar nicht, wie arm ich und Reichtum ihr durch ihn erschlossen wirden, durch ihn, den fie jo beiß und innig hatte lieben gelernt, den fie pflegen und bem Tode abringen wollte? - Sie ballte die fleinen Sande, ihr Bufen hob und fentte sich stürmisch.

tracht. - Die "Reichspost" sagt, die österreichischen Parteien dürften um keinen Preis den Ungarn die Möglichkeit bieten, nach Erfüllung ihrer Armeepostulate den Ausgleich ohne öfterreichisches Parlament zu machen. Deshalb sei eine Einigung der Parteien notwendig, wenn nicht Desterreich die Möglichkeit der Ablehnung des Ausgleiches aus der Hand geben wolle. Vor diesem kategorischen Imperativ musse auch der nationale Zwist verstummen. — Die "Deutsche Zeitung" erblickt in dem gegenwärtigen Stande der Rrije eine Besserung zu Gunsten Desterreichs. Besonders beruhigend wirften die Audienzen des öfterreichischen Ministerpräsidenten, der erst vor wenigen Wochen bewiesen habe, daß er die ihm anvertrauten Interessen and Ungarn gegenüber mit Geschick und Tatkraft vertrete. Noch sei nichts verloren und die Möglichkeit eines guten Ausganges nicht ausgeschlossen.

Die "Reichswehr" bespricht die Kreierung einer ruffischen Statthalterschaft des fernen Dit en 8, welche vom Zaren angeordnet worden ist, und meint, daß derselben nicht die Bedeutung eines Staatsstreiches beizulegen sei, da die russischen Truppen in der Mandschurei, die russischen Bahnen in China und die dortigen ruffischen Untertanen in dem bisherigen Berhältnisse subordiniert seien und die "Fittion" bezüglich des chinefischen Besitzes der Mandichurei unverändert bleibe. Die Ernennung des Statthalters bedeute in erster Linie eine wichtige Rifstungsmaßregel Rußlands im fernen Often. Die Einsekung des für einen eventuellen Kriegsfall schon im Grieden mit aller Machtvollfommenheit ausgerüfte ten Oberfommandos, furz die Krönung der Rüftungsanordnungen, die Bollendung der Schlagfertigkeit der ruffischen Land- und Seemacht Oftafiens. Was weiter folgt, dürfte in dem Ausbaue der Riftenbefestigungen bestehen und in der angeblichen Räumung der Mandschurei, freilich nur in dem Sinne, daß die ruffifchen Truppen aus ihren bisherigen Standorten herausgezogen und dafür längs den Bahnen als Schustruppen disloziert werden. Daß Rußland wirklich an einen Krieg denke, sei zu bezweiseln. Der Zar wolle den Frieden und halte sich an die altrömische Lehre: Wer den Frieden will, riifte für den Krieg.

In Norwegen find gegenwärtig die Storthing swahlen im Zuge, deren Ergebniffen man im ganzen Lande mit Spannung entgegenblickt, da jid dann übersehen lassen dürfte, ob die bisherige radikale Partei die Herrschaft behalten oder ob die in der Partei auftretende Opposition im Vereine mit der Rechten die Macht erlangen wird. Der Leiter der Rechten, Prof. Hagerup, hat in einer fürzlich zu Drontheim gehaltenen Rede bereits angefündigt, daß im Falle einer Wahlniederlage der Linken kein ausschließliches Ministerium der Rechten gebildet werden dürfe, sondern zu einem solchen auch diesenigen Männer der Linken, die die Anschauungen der Rechten teilen und vielfach mit der letteren Wahlbündnisse schlössen, heranzuziehen wären. Beide Parteigruppen miißten dann gemeinsam die Berantwortung für Durchführung einer Politik, hinter der die Mehrzahl der Wähler stehe, tragen. Trothdem die Spaltung in der radikalen Partei, wie diese Rede zeigt, schon sehr weit vorgeschritten ist, bekämpfen "Berdens Gang" und Björnstjerne Björnson das Ministerium Blehr und die Unionspolitif der Partei doch mit jedem Tage noch heftiger.

Das ware das Baradies, dachte fie, .ja, das Baradies! - Michael Feodorovic fprach weiter.

«Antworten Sie mir doch, Radja Ivanovna! -Burden Sie wohl mit mir glücklich fein tonnen und mich griesgrämigen Rerl mit ber Beit vielleicht leiben mögen?»

Das Mädchen trat an seinen Stuhl heran und

blicte zu ihm nieber.

«Ja, Michael Feodorović,» erwiderte fie ernft= haft, sich glaube wohl. Aber erft gewinnen Sie nur Ihren Prozeß, und vor allen Dingen machen Sie, daß Sie gefund werden.

sein,» rief der Mann fröhlich. «Mir fehlt ja eigent- mit ihr verglich. lich nicht viel; — bas bifichen huften! Dann tann

ich auch was Orbentliches für mich tun; — Kairo ---· Es wurde geflopft, » unterbrach ihn Radja. herr Kallmayr trat mit einer Depesche in der Sand ins Zimmer.

Sier, lieber Berr, Dies ift foeben für Gie an-

gefommen.»

Der Ruffe nahm mit zitternder Sand das Blatt entgegen. Gleich barauf fant er mit einem schwachen Laute in feinen Stuhl gurud.

«Um des himmels willen, was ift geschehen?» rief Radja. «haben Sie ichlechte Rachrichten er-

halten?>

Der Kranke war totenbleich geworden; er rang nach Atem und fprach abgebrochen:

Mein, gute! Lefen Gie - Brogeg gewonnen braugen geblieben!

Das englische Kolonialamt erhielt ein Telegramm des Berwaltungsbeamten von Nordnigeria aus Zungurn vom 16. d. M., wonach eine britische Truppenabteilung von 30 Weißen und 500 Eingebornen mit jede Geschützen die Stadt Burmi am Morgen des 27. v. M. einnahm und vollständig zerstörte. Der Feind leistete heftigen Widerstand und tämpste bis zum Einbruche der Dunkelheit. Auf Seiten der Engländer wurden ein Offizier und 10 Eingeborene getötet, 3 Offiziere und 69 Eingeborene berwundet. Der Berluft des Feindes betrage 700 Tote, einschließlich des früheren Sultans Sofots und einer großen Anzahl von Säuptlingen.

Tagesneuigkeiten.

(Die Zigarre als Seelentünder.) Man tann den Mannern, die da rauchen, nur den guten Rat geben, fehr barauf zu achten, wie sie ihre Zigarre im Munde halten; benn wenn es mehr fo gute Beobachterinnen gibt wie eine Englanderin, die die Mtanner barauffin ftudiert hat, fo werben sie von den Frauen ertannt, noch ehe sie ein Wort gesprochen haben. Obgleich die Manner, schreibt biese scharf innige Dame, sich nicht bewußt sind, ihren Charatter burch Die Urt, wie sie rauchen, zu verraten, kann ein Zuschauer boch viel aus seinen Beobachtungen lesen. So hat z. B. der Mann, ber beim Rauchen seine Zigarre aufwärts gerichtet halt, ein tatträftiges Temperament und ift wahrscheinlich geschäftlich flint, wohingegen ein Raucher, ber seine Zigarre jum Rinn abwärts fallen läßt, ein Träumer voller Plane und herrlicher Ibeen ift, zu beren Ausführung er niemals die nötige Tattraft finden tann. Zwischen beiden steht ber Mann, ber seine Zigarre stetig und wagrecht halt; er hat eine harte, berechnenbe Ratur mit ftarten charafteriftischen Rennzeichen; vorherrschend ist dabei eine Gleichgültigkeit gegen die Gefühle anderer. Ber feine Zigarre ausgehen läßt und fie während bes Rauchens wieder anstedt, ift jedenfalls ein unvernünftiges Individuum. Der Mann bagegen, der fie nach dem Anfteden in freudiger Erwartung zwischen ben Fingern halt und ber häufig und gartlich bas brennenbe Enbe prüft, um zu feben, ob sie ruhig brennt, ift schwer zufriedenzustellen und besitzt viel persönlichen Stolz. Der Verschwender, der auch nicht übermäßig fauber in feiner perfonlichen Erscheinung und feinen Gewohnheiten ift, beißt bas Ende feiner Zigarre ab; der erfolgreiche Kaufmann bagegen, bessen Beherrschung ber Details die Hauptsache seines Reichtums ift, schneidet forgfältig und orbentlich die Spike ab, ehe er die Zigarre ebenfo forgfältig anftedt. Pfeifenraucher, Die ihre Pfeife so feft zwischen ben Bahnen halten, baß sie bas Munbstüd mars tieren, find leibenschaftlich und nervos und auch meistens bon fich eingenommen; ber "Berschwender" aber, ber lieber die Zeit totschlägt, als daß er träftige Unftrengungen macht, läßt seine Pfeife über die Unterlippe herabhängen, als wenn er nicht genug Energie hatte, fie zu ftügen. Der Mann, ber als Freund zuberlässig ift, stopft langsam und methobisch feine Pfeife und raucht fie ftetig, fast mechanisch.

(Gin Trinffpruch.) Bei einem Couper bes Rönigs Friedrich Wilhelm I. ersuchte man ben geiftreichen Konfistorialrat Reinbed, auf eine junge, hübsche Dame ber Gefellschaft einen Toast in Bersen auszubringen. Reinbed ftand auf und hub alfo an:

> Wenn mir ein ichones Rind begegnet, bas Gott mit Anmut hat gesegnet, fo fallen mir Gebanten ein.

Er machte eine turze Paufe. Alles war auf bie Fortfegung gefpannt. Dann, fein Glas ergreifend, ichloß er:

Der Gott, ber fo viel fcone Sachen aus einem Richts hat tonnen machen, wie groß muß biefer Gott nicht fein!

vier Millionen mir zugesprochen gedankt! — Nadja! — Hilfe — Luft! Luft! —,

Erschrocken sprangen Nadja und Kallmayr auf ihn zu, hoben ihn in die Sohe und benetzten feine Schläfe mit Kölnischem Waffer.

«Bier Millionen -- ftieß er hervor, «bas große Glück! — Höher, höher — mir wird schlecht Dottor holen — schnell!»

Weiter tam er nicht; seine Stimme erstickte in einem Strome von Blut.

Man hatte ihn auf fein Lager gebettet; in bie talten Sande hatte Radja einen Strauß weißer Nar-Bin ich erft reich, dann werde ich auch gefund ziffen geftectt - feine Lieblingsblumen, die er immer

Auf diesen Sänden wollte er fie durchs Leben tragen; wie traftlos lagen fie nun da, unfähig, auch nur einen Stein aus ihrem mühevollen Wege gu räumen.

Das Mädchen beugte sich über ihn und füßte feine Stirn; ein Abglang von dem Glücke, das ihn getotet hatte, verklarte noch feine edlen Buge, er schien zu lächeln.

Auf dem Bettische lag ausgebreitet die schickfals= schwere Depesche. Mit einem bitteren Lächeln faltete Nabja das Blatt zusammen und steckte es in ihre Tasche.

«Ihm ift wohl,» sagte fie leise, aber ich? Fünf Minuten lang ftand ich an der offenen Pforte des Baradieses; dann wurde sie zugeschlagen, und ich bin ift meiner Schwester Sohn Simon draußen geblieben!

(Das Urteil im Prozeffe Die Geschwornen haben am 22. b. M. bie Ung mehreren Fatten unter Zuerfennung milbernd schuldig, in ben übrigen nicht schuldig erflätt. Frederic Humbert wurden zu je fünf Jahren 300 Bu je 100 Franten Gelbstrafe, Romain Daurign Jahren, Emil Daurignac zu zwei Jahren Och

(Die Edisonsche Schreibn Dem "Hamburger Frembenblatt" wird aus Ren tabelt: Edison fündigt an, daß seine jahrelange miglungenen Berfuche, eine brauchbare ph Schreibmaschine herzustellen, endgültigen Erfol haben. Der Apparat besteht aus einem Institut von dem das eine das Diktat aufnimmt, das anden tat zur Kontrolle wieberholt und zugleich nieder

(Ein origineller Weltman ber polnische Graf Rocca Dianowicz. Geit fof befindet er fich auf dem Marsche und durchwand die schöne Gotteswelt. In Liffa (Posen) gebore feine Wanderungen als 14jähriger Knabe, und fieber foll ihm bereits 1,200.000 Mart gelofit jebem Dorfe und in jeber Stadt läßt er fich tel Antunft und seines Abmarsches von den Beborn gen; er besigt bereits mehr als 10.000 solder so gen, die von den Behörben aller Länder unterh gestempelt find. Bor einigen Tagen traf ber fra tres ein und zog balb nach Borbeaux weiter. In um Stoff für ein großes Wert über das Gefins ben berschiebenen Ländern zu sammeln! Um gena zu machen, läßt er sich von Zeit zu Zeit sogn und die Gefängnisse Spaniens und Italiens, M Besserungsanftalten, Die ameritanischen Zuchtsa Strafanftalten ber frangöfifchen Rolonien haben ihren Gäften gezählt.

(Eine hungerliga.) Aus Liffo schrieben: Wollen wir ber Baroneffe Therese geborenen Rurlänberin, die bereits feit lange Liffabon lebt, Glauben schenken, so ware eines ften Probleme unferes Jahrhundertes spieler Menschheit braucht nicht mehr zu effen, fie brand um die tägliche Notburft und Nahrung 311 forge ber Baroneffe Stempel gemäß, zweimal täglich Buderter Bitronenlimonabe gu trinfen, um gefu lich leben zu können. Die Dame hat unter ihren eine Liga gebilbet, in welcher fich alle Mitgliebet feine andere Nahrung außer Zitronenlimond nehmen, und alle behaupten, fich nie fo wohl Diat befunden zu haben. Die Baroneffe Mergte aufgeforbert, fie auf ihren Buftanb und in der Tat fieht fie fehr wohl und gesund meinen die Merzte, baß, wenn nicht ein großer liegt, diese Diat die Damen, wenn nicht auf

) doch ins Irrenhaus führen wirb. (Der "Gefundheitstag") schen Staate Utah hat man einen originellen ber ber Rage ber ber Beachtung und allgemeineren Ausfillt scheint. Es ift burch bie gesetgebenbe Roth Staates ein Tag des Jahres als "Gefundheil worben, und zwar ber erfte Montag bes get An diefem Tage foll eine Art von "Desinfett halten werben, indem fämtliche Hotels, Bent gleichen Häufer, ferner alle Kirchen, Theater öffentlichen Gebäube besinfiziert werben. wenn er nicht beftraft werben will, biefer

Mene Erfindungen.

Den Mitteilungen bes Patentanwalies

Amerika beabsichtigt eine Gesellschaft Fahabsila Bur Einführung zu bringen ellschaft Fahabsila zur Einführung zu bringen, die das Abfüllen so Schaumbildung und ohne Entweichen von

Klaus Störtebekers Blück und

Roman aus hamburgs Bergangenheit von Ott (56. Fortfetung.)

«Hat einer der propositio etwas fragt einen Einwand geltend zu machen?, frage Der alte, besonnene Hinrich vom Best

Ift die Kunde verbürgt?, fragte fl

viele Bitalierschiffe sollen bei Helgoland Die Runde ift verbürgt, so sicher per in der Kirche,» versetzte Herr Schode. gestimmte hat fünf Segel gezählt und mit Beftimm einstmaligen würdigen Mithewohners Berden, alias Störtebeter, Fliegenden Geff

Dann habeat sibi (bescheide ich mich)

Ber von Berghe. Sanwesenden an Bandelsherren ift in der Lage, noch an Tage ein geeignetes Course Lage, parfigung Tage ein geeignetes Schiff zur Berfügung fragte ber Bürgarneif fragte der Bürgermeifter wieder. meiner Gallione habe ich bereits angeord

«Meine zwei grünen Kraffeln, bie ber die "Magdalena", liegen bereit,» rief bet

*An meiner Bunten Kuh aus Fland nicht fehlen, sprach Herr Hinrich Peilbuig ist meiner Schwester Dirrich Teilbuig doch für seine Zustimmung verbirge ich

öglichen soll. Gemäß der Erfindung wird das zu füllende pas mit seinem Spundloche um das feststehende Füllrohr arch hydraulisch ober mittelft Preßluft angetriebene Kolben angehoben und dabei gegen den Berschlußtnopf, diesen mitchmend, angepreßt. Dabei wird ein möglichst sicherer, abfüllens wird zwischen bem Bierbehälter und bem Fasse an geringerer höhenunterschied geschaffen, bemzufolge eben Biet ohne Schaumberlust und ohne Entweichen ber Rohtensoure abgefüllt werben fann. Die Borrichtung soll ach das Ausschenken von Bier, abgesehen von der ben Wireigentlich borteilhaften Schaumbilbung, ötonomischer

- (Gine Chiffstajute, bie ftets in gleiethorizontaler Lage bleibt.) Der franzöfische Benieur Eugene Pringeniere in Paris hat eine Schiffslonstruiert, durch beren Anwendung den Leiben ber ettantheit ein für allemal abgeholfen würde. Diese gylingestaltete Kajute hängt mittelft hohler Zapfen in am eine Zugangsgalerie bildenden Rahmen, der gleichfalls midfi hobser Zapfen an festen Schiffsbestanbteilen auf stängt ift. Die ganze Konstruttion bildet somit ein gleiandes Sostem bon an einem Rahmen beweglichen Hohle Sosten, bei welchem ber Rahmen gleichzeitig als Zugangsstrie zu den Rajüten ausgestaltet ist. Die Konstruction beso in aus en Kajüten ausgestastet ist. Die Konstruction in die etwas mehr Raum als die gewöhnlichen Kajüten ab ift auch ziemlich teuer; ihre Borteile dürften es aber doch in and ziemlich teuer; ihre Borteile burften es aber Anstität beingen, daß sie balb auf Luxusbampfern zur Anstitut 4.00 auf biesen and oringen, daß sie balb auf Luxusbampsern gur biesen bies ber Fall ist, wird es auf biesen biese ber Fall ist, wird es auf biesen Lampfetn in Zufunft besondere Rabinen für Millionäre

(Eine neuartige Lentvorrichtung für Cine neuartige Lentvorrichtung für Mowagen und Automobile jeder Art hat der Ingenieur Gu-Catano in Rom gemacht. Er hat eine Lenkvorrichtung daburch characterisiert ist, daß sie auf die Arbeit der ben dirett einwirtt. Gemäß der Erfindung wird die and dirett einwirtt. Gemäß der Erfindung wird bende bes Getriebes zwischen Steuerwelle und Lenkachse ber Steuerwelle burch eine beabsichtigte Drehung ber Steuerwelle auch durch eine beabsichtigte Drehung der Steuten der Alachse acknown eine unbeabsichtigte Schwingbewegung der achsial verschoben und stellt hiebei ben Schalter berschiedenen Gang ber je ein Lenkrad antreibenden Elekmotoren ein. Sie wird aber durch die hiedurch bewirtte wingbewegung der Lenkachse in ihre Mittellage zurückschaund und fer Lenkachse in ihre Mittellage zurückschapen und fer ber Lenkachse in ihre Mittellage doben und siellt hiebei den Schalter wieder auf gleichen gang der Matz: Rwecks Ausang der Maschine, d. i. der Motoren, ein. Zwecks Aussinhang dieser Malchine, d. i. der Motoren, ein. Zwecks aus eine nicht auf die Monstruttion ist es erforderlich, daß der Anrieb nicht auf die Konstruktion ist es erforbersich, daß der anstäder wirt und die Korberstäder wirt und die Korberstäder wirt und die Korberstäder wist und daß je ein Motor für jedes der Räder vors

eiger mit wartiger Geschwindigfeits nzeiger neuartiger Gesch win bigtering ung haben unfere Bremse.) Eine interessante Bereichehaben untere mechanischen Borrichtungen zum Aneiner belimmen mechanischen Borrichtungen zum Bremsen eine Erfindungen Geschwindigkeit und zum Bremsen eine Erfindungen Geschwindigkeit und zum Bremsen eine Erfindung des Spaniers Abert Robiti in Pittaro gen, der zu bige Spaniers Abert Robiti in Pittaro ber 3u biesem Zwede ein einfaches Benbel benützt. Erfindung gemäß erhält ein Bendel von beftimmter gebermittest ein Bendel von beftimmter ge bermittelst eines elastischen Buffers von irgendeinem Buffers von irgendeinem ber Maschine eine Ber Geschwindigkeit ber Maschine eine ber Geschwindigkeit ber Maschine Maschine eine der Geschwindigkeit der Mazum. williche Anzahl von Stößen. In der Zeiteinheit beträgt liche der Schwige dieser Stöße das Doppelte oder gerade das Mandels. So erreicht oche ber Schwingungsbauer bes Pendels. So erreicht felter seinen et Schwingungsbauer bes Penbels. So erreinigter seinen größten Ausschlag und kommt hiebei mit elettrischen Größten Ausschlag und kommt hiebei mit elettischen größten Ausschlag und kommt hieder nieteltischen Schalter ober einem anderen Signalmittel Merilbrung, und auch mit einer Bremsvorrichtung in Berührung, und biefelbe in 321: mit einer Bremsvorrichtung in Berührung, und dieselbe in Tätigkeit. Die Verrichtung hat den Vorteil Einfachkeit. Die Verrichtung hat den Vorteil. Einfachheit und bes absolut sicheren Funktionierens.

Marquart Ibings Rogge sah ich gestern abends am Winserbaume, wo sie ihre Ladung löschte,» ber rotbörtiga Grishrich Marmarschen «Wenn de der rotbärtige Friedrich Bermerschen. Benn ihm durche, wird er sie in den Dienst der Stadt

Last nur Jungfer Gertrud ein gutes Wort eingan, dann tut er's gewiß, » warf Wiggersen ein, mit Der Rockszagischliebenen Ange zwinkernd.

beier Idotbärtige lächelte.

Sojer Idotbärtig

Benn meine "Hammonia" nicht zu schwerfällig den sogernd der lange Ludolf Beckendorp, «so

Die sich am Tanze beteiligen.»
ne, sie saßt nur du Hause, rief Herr Johann Die laßt nur 3u Hause, rief Herr Fohann gaife, rief Gerr Fohann ja hann im Grieben fortbewegen. Schade, daß meine je fann sich mit du Hause, rief Herr im im Frieden sich mit ihrem dicken Bo ich) Bergen unterwegs sind!»

Bergen unterwegs find!»

Bergen unterwegs find!»

Stegt hat, Freund Strickbefer sich die nur nicht schon ind Friedrich von fried seine strick von seine Sorge, entgeguete Nanne, sich habe nut ihren answallenden Blondbart.

and and and and firich seinen ung Aranne, auf and and seine Sorge, entgegnete Nanne, Das noch Wur ein oder swei flotte Snigger schlägern? Bring. Bare? Durch vom Berghe, Der Schiffe and fich Herber fich Herber für den Kundschaftsdienst.» und Garbradern ihre Ware? Durch vom Berghe. Der Schiffe and fich Herr treffer nur durch uns Berdienst?» (Fortsehung folgt.)

Lotal= und Provinzial=Radrichten.

Der gegenwärtige Stand ber Refonstruftionsarbeiten mit veredelten amerifanischen Reben in Rrain.

(Schluß.)

Die Erfahrungen über Montitola in Rrain laffen fich in folgenbem jubsumieren:

Diefe Rebe ift für einen naffen ober talten Boben absolut ungeeignet, ba sie an Wurzelfäule zugrunde geht. In jeuchten, talten Boben verträgt jie weniger Ralfgehalt als alle anderen ameritanischen Reben.

In fetten, nahrhaften Boben machft bie Montitola gu üppig, ber Traubenansat ift trot langen Anschneibens mangelhatt und namentlich bas Abröhren häufig.

Um besten gebeiht sie in trodenen, warmen Mergelboben mit nicht zu hobem Raltgehalte, wo fie in vielen Fällen auch hohe Erträge liefert. Namentlich scheinen Daffentraubenforten auf ihr gut ju gebeiben und ju tragen (Plavec, Gutebel). Die Gorte hat für Rrain nur wenig Bebeutung und dürfte nur in trodenen, steilen, steinigen Lagen einen entfprechenben Erfat für Riparia liefern. Reifeberspätung wurde nur felten beobachtet. Gie ift für unfere Berhältniffe auch aus bem Grunde nicht geeignet, weil sie für die hohe Griinveredlung zu furze Triebe bilbet, bas Solz schwer ausreift und bei nieberer Grunberedlung ohne Bergruben ftets aus bem Burgelftode austreibt.

In talthaltigen Boben burfte bie Sphribe Aramon > Rupeftris Gangin Rr. 1 bie Riparia viel beffer erfegen als Montitola. Die wohl erft turgen mit biefer Gorte gemachten Erfahrungen find febr gunftig. Gie gebeiht febr gut, nimmt bie Beredlung überaus gern an und bie auf biefer Gorte ausgeführten Beredlungen tragen fehr gut.

Un biefer Stelle will ich auch einer Unterlags forte gebenten, bie in ber ftaatlichen Unlage in Lanbftraß unter ben in ben achtziger Jahren aus Frankreich importierten Solonis-Mutterreben portommt. Die Sorte erinnert namentlich burch ihre Triebspigen und junges Laub an bie Colonis, Die alteren Blatter find jeboch mehr ben Ripariaober noch beffer gefagt, einer biretttragenden Gorte ähnlich, Holz ift rotbräunlich.

Diese Sorte wächst ungemein üppig, weshalb wir fie Schlechtweg Golonis robufta nennen. Gie nimmt Die Bereblungen sehr gut an, gebeiht in talten Kaltboben, wo wir fie bor turgem versuchsweise ausgepflangt haben, febr gut und reift bas holz volltommen aus.

Bielleicht fonnte die Sorte einen vorzüglichen Erfat für bie gewöhnliche Colonis liefern, in welcher Begiehung fie noch erprobt werben muß.

Bas bie Gortenwahl ber Ebelreben betrifft, fo fann man in turgem folgendes fagen: Bei ber Auswahl für unferen Beinbau zwedmäßiger Gbelforten müffen wir porgüglich auf folche Gorten Rildficht nehmen, welche bei uns bei reichem Ertrage einen guten weißen Tifchwein liefern, jebes Jahr rechtzeitig ausreifen, gegen Fäulnis, Frost und Rrantbeiten wiberftanbsfähig finb.

Da fich in Krain nahezu alljährlich vor ber Lefezeit eine Regenperiode einstellt, ift namentlich in tiefen Lagen auf bie Wiberftandsfähigteit gegen Fäulnis zu achten.

Bon ben in Unterfrain heimischen Gorten find nur wenige gur Beitervermehrung geeignet. Es bürfte bies bor allem ber zwar etwas empfindliche, fonft aber reiche Erträge liefernbe rote Portugiefer (Kraljebina) fein. Dafür hat bas Wippacher Tal febr gute heimifche Gorten aufzuweisen, welche einen vorziiglichen Wein liefern; es find an biefer Stelle besonders bie Gorten Sipa, Binola und Belen gu nennen, bon benen befonbers ber lettere bie größte Berbreitung berbient. Bon ben in Rrain fremben Rebforten find es besonders bie Gorten Belichriesling, Sylvaner, weißer Burgunber und Gutebel, welche bier gute Refultate geben unb

heute früh noch auf mein Kontor, mit dem werbe ich die Sache abmachen.

«So ware also bas Notwendigfte erledigt,» fprach ber greise Berr Schode wieder, . und wir tonnen ben Mufruf befannt geben laffen.»

Bare es nicht ebenso gut, warf hier ber hagere Rafpar Sorborch ein, wenn die Roften nicht bem Stadtfäckel zur Laft fielen, sondern durch Ausschreiben eines Grabengelbes getragen würden?»

Diefer Borfchlag ichien einem Teile ber Ratmannen zu gefallen, mahrend andere, befonders Denefeldt, Ranne, Bermerschen und vom Berghe, fich mit Entschiebenheit bagegen äußerten. Die einzeln geführten Befpräche wurden lauter und lebhafter.

Endlich gelang es Penefeldt, fich allgemeines Behör zu verschaffen.

«Es handelt fich hier wohl um das gemeinschaftliche Intereffe unferer Stadt, fprach er mit fefter Stimme, aber boch find nicht alle Birger in gleicher Beife beteiligt. In erfter Linie ftehen wir Sandelsherren, und eber würde ich beantragen, daß wir einen Teil ber Koften tragen helfen, als bag auch bie Nemter und fleineren Bürger belaftet werden.»

«Aber erlaubt,» eiferte Rafpar Horborch bagegen, .ber Sandel bedingt nicht nur den Reichtum ber and es Schocke seine Stimme, erhob jetzt wieder Herr stadt. Franzellen wir nicht den Peringswarmen wir nicht den Peringswarmen wir nicht den Peringswarmen wir nicht den Peringswarmen von der der Bendschaftsbienft.» und Garbradern ihre Ware? Haben nicht die Kransuch vom Ware ich auf mich Studischaftsbienft.» treffer nur durch uns Verdienft?»

für unsere Berhältnisse beshalb geeignet find, ba fie bei hobem Ertrage ein gutes Probutt liefern. Namentlich berbient bie erfte Sorte bie größmöglichfte Berbreitung unb durfte berufen fein, einstens ben Sauptfat frainischer Beingärten zu bilben.

Rotweinsorten verbienen in Rrain nicht allgemein berbreitet zu werben, obwohl fie in vielen Gemeinben bes Lanbes, namentlich burch ben bort vor vielen Jahren ausgesetzten blauen Röllner, ftart verbreitet finb.

In Unterfrain liefern bie blauen ober schwarzen Gorten zumeist nur sauren Schilcher, ber ben Charafter eines eigent= lichen Rotweines entbehrt.

Das Wippacher Tal liefert zwar feurige, gute Rotweine, boch ist bas nahe Istrien und Dalmatien bie heimat eines billigen und beliebten Rotweines, welcher bie Preife unferer Rotweine herabbrudt. Die größte Berbreitung verbient von ben Rotweinsorten ber Blaufrantifch, welcher bei forgfältiger Bahl ber Ebelreifer nebst guter Qualität hohe Ertrage

Die Erträge ber neuen Beingarten find im Bergleiche gu gleichen Flächen alter Weingarten bebeutenb höher. Man tann bei guter Ernte einen Ertrag bon 40 bis 50 Eimern pro Rataftraljoch rechnen, was einem Ertrage von 50 bis 60 hl pro ha gleichtommt. Es wurden jeboch auch fchon höhere Erträge beobachtet.

Bei Qualitätsbau ftellt fich ber Ertrag felbftrebenb entsprechend tiefer. Der hohe Ertrag ber neuen Weingarten ift 3 auch, welcher Die frainischen Beinbauer gu immer gro-Berem Fleige anspornt.

Mus bem Gefagten geht hervor, bag bie Rultur ber ameritanischen Rebe in Rrain bon einem recht gunftigen Erfolge gefront ift, fo bag ber Beinbauer ohne Beforgnis ber Butunft entgegenfeben tann.

lleberall bort, wo man für ben vorhandenen, gut vorbereiteten Boben eine entsprechenbe Unterlage gewählt, biese, fei es mit hilfe ber Trodenveredlung, namentlich aber mittelft Grunberedlung, mit paffenben Ebelforten umberebelt und ben Weingarten intenfib bearbeitet hat, hat man bei fonft gunftigen Witterungsverhaltniffen ftets gunftige Refultate ergielt.

Die Rebe gab bei ftarfem Buchfe bobe Erträge und gute Qualität bes Probuttes.

Die neue Rebe erforbert jeboch hauptfächlich intenfive Ruftur und bobe Intelligeng bes Weinbauers, ber für alle Fortschritte empfänglich fein muß.

Bei fleißiger Arbeit und intenfiber Rultur gibt es im neuen Beinbaue hohe Ertrage und aute Erfolge, bei oberflächlicher Arbeit teine Erträge und nur Diferfolge.

Die Aufgabe ber tommenben Jahre wird es fein, bei ben neu zu schaffenben Anlagen hauptfächlich auf bie Bahl geeigneter Ebelforten zu feben, wobei es Bringip fein muß, nicht nur auf bie Quantität, fonbern auch auf gute Qualität

Die guten Friichte ber Rebe miffen weiters entsprechenb verwertet werben fonnen. Letteres ift nur burch Ginführung einer rationellen Rellerwirtschaft und Schaffung neuer 216-

satzebiete für das gute heimische Produkt möglich. Hierin Erhebliches zu schaffen, sind vor allem die Wingergenoffenschaften berufen.

(MIlerhöch fter Dant.) Die Allerhöchfte Rabinettstanglei Geiner t. und t. Apoftolischen Majestät hat bie t. f. Landesregierung ersucht, ben zur 25jährigen Gebentfeier ber Othupation Bosniens und ber Berzegovina in Laiboch versammelt gewesenen Kriegern Krains aus bem Jahre 1878 für bie burch ben Obmann bes Festtomitees, Ghmnafialbirettor Andreas Genetovič, am 15. b. D. Geiner . und f. Apostolischen Majestät telegraphisch bargebrachte hulbigung ben Allerhöchften Dant befanntzugeben.

- (Erzherzog Jofef Ferbinanbin 3wiich en wäffer n.) Wir erhalten folgende Bufchrift: Geine t. und t. Hoheit ber burchlauchtigfte herr Erzherzog Josef Ferdinand traf Conntag, ben 16. b. M., gegen 6 Uhr anläßlich bes Uebungsmarsches bes Infanterieregiments Nr. 27 in Bwifdenwäffern ein und nahm im Saufe bes herrn Frang Jarc fein Absteigequartier. Balb nach ber Anfunft versammelten fich alle Offiziere in ber prächtig geschmudten Beranda zum gemeinsamen Abenbessen, an welchem auch ber herr Erzbergog teilnahm. Die Commerfrischler, welche heuer wieber gahlreich bei herrn Jarc angutreffen finb, hatten gerne ein Tangbergnügen arrangiert und fo trugen fie benn bem herrn Oberft bie Bitte por, ber beim Abenbeffen tongertierenben Militarmufit ben Bortrag einiger Tangftude gu geftatten. Der Bitte wurde in ber bereitwillia ften Beise entsprochen und alsbald entwidelte fich ein reges Tangbergnügen, an welchem fich auch bie herren Offiziere beteisigten. Seine taiferliche Hobeit konversierte in seligsten Beise mit ben Anwesenben und verfolgte bie Unterhaltung in ber fröhlichften Laune. Ueberhaupt gewann er burch feine Liebenswürdigfeit bie Bergen aller Commergafte, fo baß biefe noch gegenwärtig bon ber Leutfeligfeit bes erlauchten Gaftes gang bezaubert finb.

- (Raufmännischer Rranten= unb Un= terft ütung sverein in Laibach.) Im großen Saale bes "Meftni Dom" fanb geftern bormittags eine außerorbentliche Generalbersammlung bes hiefigen taufmannifchen Rranten= und Unterftugungsbereines ftatt, in welcher bie am 2. b. M. unterbrochene Bahl von neun Direftionsmitgliebern sowie die Wahl bes Revisionsausschuffes pro 1903 vorgenommen wurde. Die Berfammlung, welcher Direttor Emerich Ma ner präfibierte, war von hiefigen Bereinsmitgliebern fehr gablreich befucht, auswärtige Mitglieber aber waren nur wenige anwesenb. 2118 Bertreter ber politifchen Behörbe fungierte ber magiftratliche Kongeptsabjuntt Dr. M. Barnit. Die Babl fand mittelft Stimmgettel ftatt, beren Abgabe um 11 Uhr gefchloffen wurde; Sfrutatoren waren Sanbelsgefellichafter Julius Elbert unb

Sanbelsgehilfe Ignag Regler. Abgegeben wurden 166 ; Gewählt wurden Handelsmann Lilleg mit 165, handelsmann Unbreas rabon mit 164, Handelsmann Johann De ja e mit 163, Privatier Matthäus Treun mit 161, Handelsmann Johann Jebačin mit 131, Privatier Franz Trčet mit 125, Großhändler Johann Rneg mit 124, Buchhalter Frang Unberwald mit 121 und Geschäftsleiter Paul Da a d b i č mit 119 Stimmen. Als Strutator Elbert bas Resultat der Wahl in deutscher Sprache befanntgeben wollte, wurden dagegen Protestrufe laut, worauf Dr. Barnit basfelbe in flovenischer und beutscher Sprache vertündete. In der Minorität blieben die bisherigen Direttionsmitglies ber Emerich Mager mit 44, Franz Schantel mit 41, Emil Randhartinger mit 40, Johann Samec mit 39 und Mois Rajzelj mit 38 Stimmen. Der Ausfall ber Bahl wurde von ber Mehrheit ber Unwesenden mit Ziviorufen begrüßt. In ben Revifionsausschuß wurden entfendet: Geschäftsleiter Anton Stof, Buchhalter Johann Rmet und Buchhalter Frang Rova eic, als Stellvertreter: Handelsmann 30= hann Rofteve und Geschäftsleiter Josef Gefula. Die neu gewählten Direttionsmitglieber werben in ben nächsten Tagen zusammentreten, um die Wahl bes Direttors und ber Bereinsfunttionare vorzunehmen.

- (Beränberungen in ber Laibacher Diogefe.) Ueberfest murben bie herren: Jofef Dem sar, Raplan in Gottschee, als Prafett in bas fürstbischöfliche Mohfianum; Josef Roblar, Raplan in Reifnig, als Expositus nach Bora bei Coberschitz; Raplan Anton Ctu bic aus Zirknitz nach Reifnitz; Ivan Blahutnit aus Brunnborf nach Zirknitz; Franz Zupančič aus Tschernembl nach Brunnborf; Ivan Baloh aus Kronau nach Mannsburg; Anton Cop aus Wocheiner = Feiftrig nach Rronau; ber refignierte Pfarrer Frang Bablin aus Col als Pfarradminiftrator nach Sl. Dreifaltigkeit ob Birknit; Raplan Ivan Janc aus Hl. Kreuz bei Littai als Pfarr administrator nach Col; Eugen Legat aus Planina nach hl. Kreuz bei Littai; Johann Erjavec aus Savenftein nach St. Martin bei Littai; Josef Ocepet aus Cemsenit nach Cabenftein; Jatob Ogriget aus Binje nach Breme; Josef Perg aus Ormosniice nach hinje; Jatob Zu ft aus Ratschach bei Steinbriid nach Gurtfelb; Josef Poblip nit aus Johannistal nach Prebaffel; Balentin Remita : aus höflein als Erpojitus nach Matenja Bas bei Glavina; Mois Pobobnit aus hl. Dreifaltigteit bei Tržišče nach Studenec; Josef Gever aus Certije bei Gurtfeld nach Sl. Dreifaltigteit bei Tržišče; Jatob Botoren aus Al-tenmartt bei Bolland nach Dole bei Littai; Beter Janc aus Töglit nach Altenmartt bei Polland; Andreas Ma : gaina aus Laferbach nach Grafenbrunn; Leopold Rol begen aus Dolenja Bas nach Fara bei Roftel. - Reu angestellt wurden folgende herren Geminarpriefter: Josef Logar als Raplan in Gottschee; Leopold Bobloga in Tichernembl; Martin Drolc als zweiter Raplan in Brunnborf; Martin Bečarič in Cemsenit; Matthäus Mhaeie in Ratschach bei Steinbriid; Martin Stular als zweiter Raplan in Hönigstein; Michael Runt in Laferbach; Johann Rogina in Dolenja Bas. — Neu angeftellt wurden die herren Brimigianten: Rubolf Cepuber als Raplan und Benefiziat in Görjach; Johann Jovan als Kaplan in Wocheiner-Feistrig; Josef Krater in Ermoinjice; Frang Bobto in Altenmartt bei Laas; Frang Steržaj in Johannistal; Josef Goftisa in Soflein; Leopold Cerne in Cerflje bei Gurtfelb; Beter Ratlačen in Töplit; Johann Mikuž als zweiter Kaplan in Bölland ob Bischoflad. - Ranonisch investiert wurde am 17. b. DR. auf die Pfarre Clap bei Wippach ber bortige Pfarradminiftrator herr Balentin Mareie.

(Bom Boltsichulbienfte.) Der t. t. Be: zirksschulrat in Rubolfswert hat bie absolvierte Lehramtstanbibatin Fraulein Emilie Afchmann aus Rubolfswert gur provisorischen Lehrerin an ber zweitlaffigen Boltsichule in Rugborf ernannt. - Fraulein Emma Rtemen &i č aus Rudolfswert hat auf ihre Stelle als Lehrerin an ber Boltsschule in Hönigstein resigniert. — Fraulein Emma 3 a j c in Griblje, Bezirk Tschernembl, wurde zur befinitiven Lehrerin an ber Boltsschule in Seifenberg ernannt.

(Mautwesen.) Der Brudengenoffenschaft in Sagor wurde für bie bon ihr bergeftellte neue Sabebrude bei Sagor bie Einhebung von Mautgebühren auf fünf Jahre bewilligt. Es wurde nachfolgender Tarif genehmigt: für einen Fuggeber 4 h, für ein zweifpanniges Fuhrwert 48 h für ein einspänniges Fuhrwert 24 h, für ein Stud Grofvieh 16 h, für ein Stiid Kleinvieh 6 h, für einen Rabfahrer 4 h, für einen Sandwagen 6 h. Beziglich ber Mautbefreiungen haben jene Bestimmungen in Anwendung zu kommen, welche für die nunmehr aufgelaffenen ararischen Mauten in ben §§ 17 und 18, beziehungsweise 24 bes Gefehes vom 26. Auguft 1.891, R. G. Bl. Nr. 140, festgesetzt waren.

(Tobesfall.) Geftern bormittags ftarb hier im Saufe Nr. 18 am Rathausplate bie t. t. Poftamistontrolfors Witwe Frau Franzista Eble von Anreiter in hohem

(Schwurgerichts = Berhandlungen in Rubolfswert.) In ber III. Seffion bes Schwurgerichtshofes beim t. t. Kreisgerichte in Rubolfswert gelangen nachstehende Fälle gur Berhandlung: Um 31. Auguft bie 27 Jahre alte Besithersgattin Josefa Lainer aus Javorica, Gemeinbe Urzisee, Begirt Gurtfelb (versuchter Giftmorb); am 1. September ber Befiger Martin Zugelj aus Dobravica und bie Besithersfohne Matthias Tomc aus Brimoftet und Johann Zugelj aus Dobrabica, alle in ber Gemeinbe Bobzemelj, Bezirk Tschernembl (Berbrechen bes Diebstahles); am 2. September bie Arbeiter Johann Gregorčič aus Rann, Unton Jerele aus Breg, Gemeinbe St. Barthelmä, Martin

Gregorčic aus Brh bei St. Bartehlma (Diebstahl); am 3ten von 100 K. Auch fielen bem Feuer bie bister September der Müllerknecht Bartholomaus Bercet aus Totacevo (Diebstahl) und am 4. September ber Befiger Johann Tomit aus Gele bei Gottschee (Brandlegung).

= (Schulbau in Rabmannsborf.) Wie man uns mitteilt, wurde die Ausführung ber Bauarbeiten für ben Bau eines Boltsstyulgebäudes in Rabmannsborf bem Bauunternehmer Josef Stronet übertragen. Die Bautoften sind mit 47.618 K präliminiert.

** (Alpines.) Die Sochsaison erbrachte im großen und gangen ben erfreulichen Beweiß, bag bas Berftanbnis für bie herrlichkeiten unserer Gebirgswelt wächst und beren nie versiegende Schönheit ihr immer neue Freunde gewinnt Gelbst jene Bebiete, Die bisher mit Unrecht vom Fremben verkehre weniger berührt wurden, erschließen sich ihm allmählich und es scheint die Zeit nicht mehr allzuterne zu fein, baß fich nach Oberfrain ber Frembenftrom wie nach anderen gludlicheren Ländern ergießen wird. Bedeutend burfte hiegu die neue, mächtige Bertehrsaber beitragen, die uns mit bem Giiden verbinden foll; die Borboten, ein lebhafterer Bertehr, Die Erschließung wenig betannter Gebiete, Die Eröffnung neuer Wege durch ben fortschreitenden Bahnbau, stellen sich bereits ein. Die erhöhte Aufmertfamteit ber Alpenfreunde wendete sich in letterer Zeit auch bem prächtigen Berglandgürtel an ber Länderscheibe zwischen ben Quellgebieten ber Save und des Isonzo zu. Sehr förderlich ist hiebei bem Besuch die herrlich auf einer Vorhöhe des Versec-Sattel im Lärchengrun gebettete Bog-Schuthutte, von ber aus bie Besteigung ber schönsten Dolomitphramibe "Prisang" unternommen werben tann, auf beffen Gipfel fich ein Rundblid von außerorbentlicher Schönheit entrollt. Wir find überzeugt, daß der mühelose Weg mit seinen hochalpinen Reizen zu der behaglichen Alpenherberge, im Angesichte ber ausbrucksvollen Wildheit ber über ben gochtälern ber großen und fleinen Bisenca aufstrebenden Gipfelgestalten, insbesondere ber bufteren Felsenburg bes Brijang, fich rasch ebenso großer Beliebtheit wie der Ausflug auf die Golica erfreuen wird. Das Bild gerundeter Schönbeit wird auch taum burch ein anderes an Reiz übertroffen. Nach ben uns zugefommenen Mitteilungen gählte die Boghütte bis jum 15. August 220 Besucher, ungefähr 50 mehr als im Borjahre. — Das ideal angelegte Schuthaus als Ausgangspuntt für bie westliche Gruppe ber Steiner Alpen, Die Zoishütte, hat zwar in Diefer Gaifon einen etwas ftarteren, aber immer nicht ben ihm gebührenben zahlreichen Besuch zu verzeichnen, trogbem ber Bergsteiger fich durch die herrliche Musficht, die Befteigungen bes Grintabec, ber Stuta u. a. reich gelohnt feben wird. Rach ben letten Mitteilungen betrug die Besucherzahl vom 7. Juli bis 16. August 60 Personen. Auf bem herrlichen Steiner Gebiete ware ein größerer Aufschwung bes Touriftenbertehres zu wünschen. - Bom Deschmann-Schuthause liegt uns nur bie Besuchsziffer bom 10. bis 16. August bor; fie beträgt 42 Berfonen. Die Golica-Biitte wurde vom 3. bis 16. August von 105 Alpenfahrern, barunter vielen Fremben,

* (Unfall im "Prater".) Die Arbeiterin Maria Meifner schautelte geftern vormittags in etwas angeheitertem Buftanbe in einer Schiffsichautel ber Befigerin Cacilie Manbl in ber Lattermannsallee. Trot ber wieberholten Burufe eines Bediensteten ber Unternehmung blieb fie beim Schauteln ftebend in ber Schiffsschautel. Plöglich verlor fie das Gleichgewicht und fturgte aus ber Schautel zu Boben, wobei fie fich ben linten Fuß brach. Die Berunglüdte wurde mit bem Rettungswagen in bas Krankenhaus überführt.

* (Bom Buge überfahren.) Der Gifenbahn-arbeiter Gregor Streibl, 55 Jahre alt, verehelicht, ftationiert in Steinbrud, murbe geftern fruh bom Buge Rr. 134 überhiesige Krantenhaus gebracht, wo er balb barauf verschieb. fahren. Derfelbe wurde im schwerverletten Zustande in bas

* (Entgleifung.) Am 21. b. M. abends fand beim Stationsberschube am Silbbahnhofe eine Streifung ftatt, weil ein auf bem Geleise Nr. 14 stehender Wagen über die Sicherheitsmarte hinausragte. hiebei find vier Bagen entgleift. Ein Unfall, beziehungsweise eine Buter- und Bagenbeschädigung fand nicht ftatt, ebenfo wurde ber Bugsvertehr

* (Ein Rind überfahren.) Borgeftern abends wurde in der Codelliftrage bor bem Saufe Rr. 3 ber 16 Monate alte Anabe Josef Ogrinec vom Koslerichen Anechte Jatob Sone überfahren. Das Kind wurde am rechten Unter-Schenfel und am rechten Urme berlett.

- (Erbbeben.) Aus Abelsberg, 22. b. M., wirb uns gemelbet: Seute um 4 Uhr 50 Min. nachmittags (Bahnzeit) erfolgte hier ein etwa brei Sefunden andauerndes startes Erbbeben; Richtung Giiboft gegen Norbwest. Das Beben war bem Geräusche eines Automobilwagens ber= gleichbar, welcher mit einem plötlichen Rud und Stof fteben bleibt. Es wurde im Orte allgemein gespurt. Ein Schaben wurde nicht verurfacht, obwohl Zimmergeräte und Gefäße ins Wanten gerieten. -ch.

- (Entbedung eines neuen Simmels= förpers.) Mus Meffina, 22. b., wird telegraphiert: Profeffor Landi entbedte mittelft 50.000facher Bergrößerung einen neuen himmelstörper burch bas Teleftop.

- (Ein Monatohne Bollmonb.) Einen folchen Monat wird bas Jahr 1904 aufweisen, und zwar ben Februar. Dieses Ereignis wiederholt sich alle 19 Jahre. Im Jahre 1847 hatte ber Februar teinen Bollmond, bagegen hatten bie Monate Janner und Marg je zwei. Während ber Jahre 1866 und 1885 war es ebenfo.

- (Schabenfeuer.) Am 19. b. M. gegen 6 Uhr abends brach unter ber Sarfe ber Befigerin Josefa Logaj in Unter-Tepe, Gemeinbe Billichberg, ein Feuer aus, welches bie harfe, bas Wohnhaus und bas Wirtschaftsgebäude sowie gebäuben einäscherte. Der erstgenannten Besitzerin verbrannte überdies ein Ferfel im Werte von 16 K sowie ein Barbetrag tovec, Bezirk Gurtfeld, Franz Glazar aus Orle und Franz ilberdies ein Ferkel im Werte von 16 K sowie ein Barbetrag den hatte Salisbury das Bewußtsein verlore

Futter= und Getreibevorrate gum Opfer. brandler erleiben hieburch einen Schaben bon to waren aber auf nur 1800 K verfichert. Dus durch das vierjährige Rind der Josefa Logal, Bundhölzchen spielte, berursacht. An ber Better Brandes waren bie Ortsinfaffen, die Infaffen berg sowie die Gendarmeriepatrouille aus fl. wader tätig.

- (Sanitäre 3.) Im Sanitätsbezirk der letten Berichtsperiode nur zwei Typhusfall men, welche ber ärztlichen Behandlung guge Undere Infettionstrantheiten gelangten aus ge

nicht zur ärztlichen Unzeige. * (Bilbung einer Ortsgruppe.) ? Schulverein in Wien, I., Bräunerftraße 9, effatte tompetenten politischen Landesftelle die Angtige absichtigten Bildung ber Ortsgruppe Obergroß Bezirt Gottschee.

(Berlorene Gegenftanbe.) Di Maria Jatovič aus Marburg verlor vorgestern auf bem Wege Spitalgaffe, Rathausplas, linkt tiche, Schuftergaffe, Auerspergplat, herrenge bis zur Schellenburggaffe ein Täschen mit im Gelbbetrage. — In der Lattermannsallee wurkt Sonnenschirm berloren.

* (Nach Amerita.) Am 22. b. M. bat Sübbahnhofe aus 34 Berfonen nach Amerika

Theater, Runft und Literali

(Unfer Rinb.) Die Erholung ber Ferien behandelt ein überaus lefenswerter fannten Fachfchriftstellers D. Weffett in Rummer 8 ber Zeitschrift für Kinberpflege "Unser Kind" (Wien, I., Wallnerftraße Rt. übrigen Inhalte biefer Rummer, welche wiedet täten zu ihren Mitarbeitern gahlt, find 3h Bitte, "Pflege ber erwachenben Geiftesträfte ner, "Der atute Darmtatarrh ber Rinber "Der Schiefwuchs ber Kinder", Bürgerschullet "Kinderbeobachtung", Dr. D. Schwarztopp eine Raife februarit Dr. D. Schwarztopp eine Reihe beherzigenswerter Ratschläge unt tleine Inhaltsangabe fpricht für fich felbft. behandelte Thema wird ber fürforglichen Di läufig fein; bagegen wird fie wieder eine Fille gen und ihr bisher gang unbefannten Ding

Telegramme des k. k. Telegraphen-Borresponden

Die Rrife in Ungarn.

Bubape ft, 23. August. Seine Majestäl empfing heute ben Finanzminifter Lutacs Aubienz, fobann Defiber Banffy, Siernonimb

Die mazebouifde Bewegung

Ronftantinopel, 22. August. rungen aus bertraulichen Rachrichten und be achtungen scheint die begonnene Bewegung Rirt-Riliffe feit langem vorbereitet 31 fein, Streitträfte in zwei weitentfernten Gebieten infel (Sanbidjat Monaftir und Sanbichat fi beschäftigen, in ber hoffnung, baß ber von Truppen start entblößt und die bort band

Bewegung größere Erfolge erzielen werbe. Die Ronftantinopel, 22. August. ruffischen Estabre wurde bom Komitee nut bie Ramagura die Bewegung im Sandschaf Kirf-Kiliffe ju burch bie geftern fignalifierten Borfpiegelun Teilnahme ber Landbevölferung an ber port gung zu erzielen. Nach türtischen Angaben fo Sanbichat Rirt-Riliffe eingebrungenen Canb ber jüngft nach Bulgarien emigrierten Randl bilbet fein.

Petersburg, 23. August. (Melbung Telegraphenagentur.) Die faiferliche Regiert ziell benachrichtigt, daß der Sultan ben guf Büglichen Erfüllung aller Forberungen bet habe. — Auf Befehl bes Kaifers tehrt, wie ist bote" melbet, das bei Iniada anternde ruffifck nach Sebaftopol zurud.

Sturm und Wolfenbruch in Barik

Baris, 24. August. Die hauptstadt in steriums erfolgte eine Abrutschung, wobei zwei

Das Urteil im Brozesse Gnuber Paris, 23. August. Als nach ber ger Urteils die Berurteilten ins Gefängnis gurt ben, brach Therese humbert in laute Rigel. flärte, sie wolle ihren Mann nicht verlaffen. geren Bemühungen und als Berteibiger gabot. Humbert faate Humbert sagte, man werde sie so oft als wie Mugehörigen aufannen werde sie so oft als bie M Angehörigen zusammenführen, gelang es, bit trennen, Abends neuenführen, gelang es, trennen. Abends verweigerten sie fämtlich je aufnahme aufnahme. — Es ift noch nicht befannt, ob bie Richtigfeitshereiten die Richtigkeitsbeschwerbe unterzeichnet haben

London, 22. August. Lord Salistus

Angefommene Fremde.

Sotel Glefant.

Am 20. Angust. Reich &, Reich F., Sternberg, Zelisto, Islan, Beisende; Reich B., Gerst, Beglutter, Eisler, Astte.; Constite, Bin. I. u. t. hauptmanu, s. Bruder; Schlesinger, Privat, s Familie, Bien. — Denzioni & Professor, Fivens — Forni, 4, Bien. — Denzioni, f. f. Brofessor, Finme. — Forbot, s. Sohn, Genna. — Nosomann, Direttor, Sissel. Independent of the Constitution of the Consti abustrieller, Habenschaft. Wilder und inger, Lallian, Kitte., Grad. Johmann, Amger, Lallan, Aste., Gras. — Swododa, Bandeanner, P. Dr. Zealad, tönigl. Bezirksrichter; Dr. Baccz, Advocat., Franchi, Reisender, Nachen. — v. Ambrossp. Brivate, Dejat, Keisender; Brantin, Photograph, Triest. — par, Kim., Selzach.

Am 21. August. Lewh, Geist. Astte., Franksurt. —
Index 1. August. Lewh, Geist. Astte., Franksurt. —
Index 1. Franz Geber, Stadsarztensgattin, Graz —
Index 1. Franz, Eber, Stadsarztensgattin, Graz —
Index 1. Franz, Germandkorser 1. Familie, Astte.; Osivo.
Index der f. t. Staatebahn; Mojaba, Unternehmer, Tricst. —
Index, Astronomy Geister, Gorg. — Listner, Andrer, Aste., Win. — Arilmer, Lehrer, Görz. — Listner, Lehrer, Girz. — Besignerin, Geister, Miren. — Duckat, Direktor, f. Franz, Aggram. —
Index, Minn., Berlin. — Bartschi, Astm., Aalhosen. — Cati, Index. — Bictor, Asm., Helbergi, Asm., Berlin. — Britor, Asm., Helbergi, Asm., Geistern. — The Angelian — Tr. Humer, f. f. Roter, Sesana. — Ceh, Ingerieur, Asmarz, Brivat, Bring. — Coststova, Lehrerin, Pising. — Caststova, Lehrerin, Pising. — Caststova, Lehrerin, Pising. —

Lottoziehung vom 22. Angust 1903.

Unter

to best

eratul

flat

impi

Rub

Paris

min

bes grik

mbert.

Berfin

nie Berny

Ling: 62 19 Trieft: 48 46 74 64

Meteorologische Beobachtungen in Laibach. Seehohe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

Mugura	ber Beebacht	Barometerflan in Pillimeter anf O. E. redugie	Buftremperatur nach Celfius	Wind	Anfict bes himmels	Rieberichlag innen 24 St. n Willimeter
3	711.7. 2.90	737-1	27-1 18-2	Tomophi	heiter heiter	Riebe binnen in Wi
24	711.3.	736 8	27.5	SB. mäßig	heiter heiter heiter	0.0
80	nntag Za	geëmittel	han or	NND. schwach	heiter	0.0

, Normale 18.20, bezw. 18.10 Cemperatur vom Sametag 19.0', vom

Betaniworilicher Rebatteur: Anton Funtet.

Berftorbene.

Um 21. August. Josef Stopar, Wirt, 84 3., Florians. gaffe 24, Marasmus senilis.

Mm 23. Muguft. Franzista Mureiter, Boftontrollord. Bitme, 63 3., Rathausplay 18, Lungenentzundung.

das neue Mittel Entwickelung photographischer Platten-, Roll-Films etc.

Tages- oder künstlichem Licht (gesetzlich geschützt) ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

ist kein gefärbter Entwickler. (2861) 10 - 3

erfordert keinerlei neue Apparate und kann

immer wieder benützt werden. Nur für Wiederverkäufer.

Coxin - Export - Gesellschaft Wien, VII/2, Breitegasse 9.

Beilage.

Unserer hentigen Rummer (Gesamtauflage) liegt eine Abonnementseinladung auf den soeben zu erscheinen beginnenden 38. Jahrgang ber Halbmonatszeitschrift

Alte und neue Welt

bei. Abonnements nimmt entgegen

3g. v. Kleinmahr & Fed. Bamberge Buchhandlung

in Laibach.

Maria Lilleg, geb. Fvanetio, Gfibbahn-Beamtenswitme, gibt allen Berwandten, Freunden und Befannten bie tiefbetrübende Rachricht, daß ihre innigstgeliebte Schwefter, Frau

Fanni v. Anreiter,

Edle v Zierenfeld-Beidheim, geb. Ivanetic

t. t. Postfontrollors Witme

am 23. August nachts nach furger Rrantheit gottergeben felig im herrn entichlief.

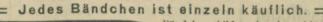
Das Leichenbegängnis ber teuren Dahingeschie-benen findet heute, den 24. August, um 6 Uhr abends vom Tranerhause, Rathausplay Nr. 18, aus

Die beil. Geelenmeffe wird in ber Domfirche gelefen.

Die Berblichene wird bem frommen Gebete und freundlichen Undenten empfohlen.

Laibach, ben 24. Auguft 1903.

(Separate Barte werben nicht ausgegeben)



allen Litteraturen in trefflicher Bearbeitung und gediegener Ausstattung. Jedes

Bändchen bildet ein abgeschlossenes Ganzes und ist geheftet. Bisherige Verbreitung: 12 Millionen Bändchen. Verzeichnisse der erschienenen 1250 Nummern gratis.

Verzeichnisse zu den Serien in Liebhaber-Einbänden gratis.

Zu beziehen durch die Buchhandlung

(VIII.)

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Laibach, Congressplatz 2.

Zu haben in Spezereihandlungen.

Engel-Seife mit Marke Marseiller (weisse) Seife

(1365) 104 41

zum Hausgebrauche! -

sind die vorteilhaftesten Sparseifen

Seifenfabrik Paul Seemann

Gelb | Bare

Laibach.

27.64 nom 99 August 1903. ich per Stüd.

Rach bem offiziellen Rursblatte.

Blatmeine Staatsschuld, Getb Bare I			itener Borje	ämtlicher Attien und ber	r Diversen Loses versteht sid
meille 3dn.c. 4-20/	Bom Staate jur Zahlung übernommene EifenbBrior. Obligationen.	Gelb Bare		1. 40/0 99 30 100·30 1. 40/0 100·— 101·—	Mftien.

SOUTH OF THE SOUTH
95 6
(A)
(a) Proces
(a) Proces
6
(A) Prices
(A) Prices
(0) Prices
(0) Prices
(B) Prices
(B) Prices
1 (9)
1 (9)
1000
160.0
18
I
6
8
3
1
1 5
r
1
2
8
5

Andere öffentl. Inlehen. 56/6 Donau-Aleg.-Anleihe 1878 . 107-20 108 20 Anleihen der Stadt Görs . 99-25 100-25 1

Sibbahn 200 [I. S. 77.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78.50 | 78. Banken.

Welb | Bare

2260 2280

Landerbant, Deft., 200 ff. . Orftett.-ungar. Bant, 600 ff. Unionbant 200 ff. Berkehrsbant, Aug. 140 ff. 405 - 406 -1586: 1590 509:50 510 50 850 - 853 -Induffrie - Unternehmungen. Baugel., Alg. oft., 100 fl.
Chybier Cilen und Stable Ind
in Bien 100 fl.
Cilenbahmu. Beitg., Erfte, 100 fl.
Cilenbahmu. Beitg., Erfte, 100 fl.
Cilenbahmu. Beitg., Erfte, 100 fl.
Contan Selenflo, Deft. alpine
Brager Cilen Ind. Sel.
Colfolmibl', Bapierf. 200 fl.
Colfolmibl', Bapierf. 200 fl.
Colfolmibl', Bapierf. 10.
Cileprerm. Bapierf. 11. 8-68.
Crifaller Roblenn. Gefell. 70 fl.
Baffent. S., Deft. in Wien, 100 fl.
Chaggon. Beihant., Alg., in Bet,
400 K
Wiener Baugefellschaft 100 fl.
Biener Baugefellschaft 10 fl. 121 -124 -160 -610 -Biener Bangejeufcaft 100 ft. 155 28ienerberger Biegel-Attien-Ges. 737.

Bevisen. Rurge Sichten. 198 20 198·40 117·80 117·50 Deutsche Blage . 95 07 95 20

11 33 11 38 19 06 19 09 117 27 95 15 95 30 2 53²⁵ 2 54 Privat-Depôts (Safe-Deposits)

Verzinsung von Bar-Einingen Im Conto-Corrent- und auf Gire-Conto.

Loten etc., Devisen und Verkauf
Loten etc., Devisen und Vnluten.

200 ff. Car. 23/40/0

вида, 200 П. д. 33. С. 510 — 512 —

16. - 200 ft. 5. 28. G. 482 — 484 —

aut Cubm . 10 . 48. 65 . 458'25 460'25

J. C. Mayer Bank- und Wechsler-Geschäft untereigenem Laibach, Spitalgasse.

(3304) 3 - 3

B. Sch. R.

Rehrerfielle.

An ber einflassigen Bollsichnle in Brbovo gelangt die erledigte Lehrstelle zur Bieder-besetzung. Die Gesuche sind im vorgeschriebenen

bis 3. September 1903

R. f. Bezirksichulrat Abelsberg am 19ten August 1903.

Schöne

bestehend aus zwei komplett eingerichteten, mit elektrischer Beleuchtung versehenen Zimmern, im I. Stocke eines modernen Hauses im Stadtzentrum, mit separiertem Stiegeneingange, ist sofort oder auch für später sehr preiswürdig zu ver-mieten. (3331) 3-1

Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Administration dieser Zeitung.

Für einen deutschen Realschüler

im Alter von 12 Jahren wird ein guter,

Kostplatz

per 15 September gesucht. Offerte sind an die Administration dieser Zeitung zu senden.

Monatzimmer

schön möbliert, gassenseits, mit separatem Eingange, ist Wolfgasse Nr. 1, I. Stock, sofort zu vermieten.

Ein guter, verlässlicher Maschine

wird für die Holzpappenfabrik in Neumarktl als Reparateur gesucht. Verheiratete haben den Vorzug.

Mehrere Waggonladungen Nussbaum-, Ahorn-

Nussbaumholz sind zu verkaufen. Preis nach Uebereinkommen.

Näheres bei Franz Srebot in Podkraj Nr. 12, Postamt Zoll, Innerkrain. (3324 3-1



Vorne gerade Façon,

kein Druck auf den Magen empfiehlt in grösster Auswahl

Alois Persché

Domplatz 21. (4657) 29

Kleider, Kotzell,

geschlte Kommisschuhe, en gros, auch auf 6 Monate Zeit, billigst bei

L. Pressburger & Sohn, Wien XX/1. Fabrik: Pressburg. (3100) 20-10

> (3319) 3-2Ein junger

om mi wird sofort aufgenommen.

Delikatessen-Handlung Hauptplatz Nr. 19.

Die Fliegen sind schon wieder lästig!

Das einzige, allen Anforderungen sprechende Vertilgungsmittel für dieses schädliche Insekt ist das

amerikan. "Tanglefoot".

Ein einziges Blatt nimmt bis 2000 Fliegen auf und hält sie fest. Erhältlich in allen Geschäften à 10 Heller per Blatt Hauptverlag für Krain:

Edmund Kavčić in Laibach

(3314) 3-2

Oklic.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani je dovolila razglasitev konkurza o imovini Konsumnega društva v Dobu, vpisane zadruge z omejenim porostvom.

Predstojnik c. kr. okrajne sodnije gosp. c. kr. dež. sod. svetnik dr. J. Pekolj na Brdu se postavlja za konkurznega komisarja, gospod Janko Rahne, c. kr. notar na Brdu, pa za začasnega upravnika mase.

Upniki se pozivljajo, da naj predlagajo pri naroku, določenem

na 1. septembra 1903, dopoldne ob 9. uri, pri c. kr. okrajni sodniji na Brdu, oprti na izkaze, sposobne za potrdilo svoj:h zahtev, potrditev začasno imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki se hočejo lastiti kake pravice kot konkurzni upniki, da naj og'asijo svoje terjatve, tudi če teče o njih pravda,

do 15. oktobra 1903 pri tej sodniji ali pa pri c kr. okrajni sodniji na Brdu po predpisu konkurznega reda, ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem

na 9. novembra 1903, dopoldne ob 9. uri, pred konkurznim komisarjem na Brdu, njihovo likvidovanje in ugotovljenje vrste. Upniki, ki zamudijo zglasilni rok, morajo plačati stroške, katere provzročita tako posameznim upnikom kakor tudi masi novi sklic upnikov in presoja naknadne zglasitve in so izključeni od razdelitev, že opravljenih na podlagi pravilnega razdelbnega načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje terjatve ter pridejo k naroku za likvidovanje, imajo pravico, pozvati končnoveljavno po prosti volitvi na mesto upravnika mase, njega namestnika in odbornikov upnikov, ki so poslovali doslej, druge zaupnike.

Daljna naznanila tekom konkurznega postopanja se bodo razglašala v uradnem listu «Laibacher Zeitung».

Upniki, ki ne bivajo na Brdu ali v njegovi bližini, morajo imenovati v zglasilu istotam bivajočega pooblaščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil zanje pooblaščenec za vročbe po predlogu konku znega komisarja na njih nevarnost in stroške.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. III, dne 20. avgusta 1903.

Geschäftsanzeige.

Erlaube mir hiemit höflichst bekanntzugeben, dass ich in der Schellenburggasse befindliches Kleidergeschäft is Dr. Koslersche Haus Nr. 3 in derselben Gasse, ebenerdig in Lokal, in welchem durch so viele Jahre die bestbekannte Schneiderich Lukas Schumt ihr Kleidergeschäft inne hatte, übersiedelt hab

Durch den teilweisen Ankauf der der genannten Kleider gehörigen Geschäftseinrichtung und sonstiger Gegenstände habt mein bisheriges Geschäft im neuen Lokale vergrössert, woderd mir auch ermöglicht ist, dem geehrten Kundenkreise die bille Preise zu verrechnen.

Ind m ich schliesslich für das mir bis heute erwiesene trauen schönstens danke und mich für dasselbe auch künfige empfehle, zeichne ich mit vorzüglichster Hochachtung

P. Cassermann.

Kundmachung.

Infolge Beschlusses der Krainischen Sparkasse wird fünf externel Krain der Unterricht an der Laibacher Handelslehr- und Erziehungsansts abreichung der Lehrmittel unentgeltlich für das Schuljahr 1904 erteilt.

Hierauf Reflektierende, welche das 14. Lebensjahr erreicht, wollen in Beifügung ihres Nationale und der Nachweisung ihres Die Geschie sowie in

merauf Kellektierende, welche das 14. Lebensjahr erreicht, wollen int Beifügung ihres Nationale und der Nachweisung ihrer Dürftigkeit, sowie liber die Absolvierung der 3. Real-, Gymnasial- oder oberen Bürgerschollebenswerter Sittenklasse und wenigstens befriedigendem Studienerfolge

bis längstens 16. September anher vorlegen, damit dann alle eingelaufenen Gesuche der löblichen Krainischen Sparkasse zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

Laibach am 24. August 1903.

Die Direktion der Handels-Lehranstall

Arthur Mahr Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes m

= Empfehlenswerte Bücher für Schule und Haus

Geographische und naturgeschichtliche Bilder-Atlanten

Europa.

235 Abbildungen mit beschreibendem Text von Dr. Alois Geistbeck In Leinwand gebunden 2 Mark 25 Pfennig.

Aussereuropäische Erdteile.

Säugetiere.

Vögel.

238 Abbildungen mit beschreibendem Text von Prof. Dr. W. Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pennig.

Fische, Lurche und Kriechtiere.

Niedere Tiere.

292 Abbildungen mit beschreibendem Text von Prof. Dr. W. Marshall is Leinwand gebunden 2 Mark 56 Pfennig.

Pflanzengeographie.

216 Abbildungen mit beschreibendem Text von Dr. Morits Krasfeld In Leinwand gebunden 2 Mark 56 Pfennig.

Zn beziehen durch

lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg Laibach, Congressplatz 2.

Oklic.

Zoper 1.) Ivana Benedičič, posest-nika v Ljubljani; 2.) Franceta Kavčič, trgovca in posestnika iz Št. Jošta pri Verhniki, in 3.) Alojzijo Kalteneker, oziroma Blaža Kalteneker, posestnika v Mostah, katerih bivališče je neznano, so se podale pri c. kr. okrajni sodniji v Ljubljani po ad 1.) Mariji Okoren, zasebnici v Ljubljani, po gosp. Ivanu Vencajzu v Ljubljani; ad 2.) gosp. dr. Josipu Sajovic, odvetniku v Ljubljani, kot oskrbnik konkurzne mase, tvrdke Goričnik in Ledenig; ad 3.) Jožefi Visini, zasebnici v Orehovi vasi pri Račjem, tožbe ad 1.) zaradi 630 K; ad 2.) C. kr. okrajna 1903. zaradi 809 K 65 h in ad 3.) zaradi dne 20. avgusta

C. II. 529/3, C. II. 547/3, C. III. 264/3 300 K. Na podstavi teh spartno spart se je narok za ustno spol pravo ad 1.) in 2.)
na dan 28. avgusta

na dan 1.) septembra ob 9. uri dopoldne, pri (6) sobi št. 50.

V obrambo pravic toke stavlja za skrbnika sub dr. W. Schweitzer, odvelika ljani; sub 2.) gosp. dr. ku vetnik v Ljubljani, in sub Erance France Karpe, posestik boli hišna št. 23. Ti skrbniki pali pali tožence v oznamenje stvari p stvari na njihovo nevarnosi doklor dokler se sami ne oglasje ali ne imenujejo pooblasi

C. kr. okrajna sodnija

Drud und Berlag von Ig. v. Rleinmahr & Fed. Bamberg.